© Gert Walden

Bergisel Schanze

Bergisel
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR
Zaha Hadid Architects

BAUHERRSCHAFT
Austria Ski Veranstaltungs GesmbH

TRAGWERKSPLANUNG
Christian Aste

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Georg Malojer

FERTIGSTELLUNG
2002

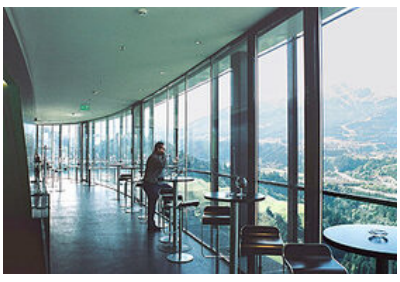
SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
18. Oktober 2002

Die ursprüngliche Bergisel Sprungschanze war 1927 errichtet und für die Olympischen Winterspiele 1964 und nochmals 1975/76 zur beeindruckenden Freiluftarena ausgebaut worden. Eine Massenpanik bei einer Snow-Board-Veranstaltung Ende 1999 hatte die Schließung der „altersgeschwächten“ Sprungschanze zur Folge, und aufgrund der geänderten FIS-Bedingungen wurde ein Wettbewerb für einen Neubau ausgeschrieben, aus dem die in London lebende und in Wien lehrende Architektin Zaha Hadid mit ihrem Entwurf einer dynamischen „Pfeife“ als Siegerin hervorging.

Nach nicht einmal einjähriger Bauzeit (die alte Schanze war im März 2001 gesprengt worden), fand im Rahmen der Vierschanzentournee im Dezember 2001 eine Zwischeneröffnung statt, die das zeichenhafte Bauwerk noch eingerüstet und „kopflos“ zeigte.

Bei einer Länge von rund 90 Metern und einer Höhe von fast 60 Metern liegt die Schanze typologisch-konstruktiv zwischen Turm und Brücke. Auf dem Betonschaft des Sprungturms sitzt der mit Stahlblechen bekleidete Schanzenkopf, der den stützenfreien Anlauf (U-förmiger, unterspannter Stahltrog) und das Panoramacafé samt Terrasse formal zu einer integrativen Einheit bindet. Dieser „organische Hybrid“ (Hadid), bei dem es gelang, schanzenfremde Elemente wie Café und Terrasse mit den sporttechnischen Erfordernissen einer Sprungschanze mit eleganter Drehbewegung zu verschmelzen, steht mit hoch erhobenem Kopf auf dem Berg Isel - eine angemessene Haltung für eine architektonische Meisterleistung dieser raren Typologie. (Text: Gabriele Kaiser)



© Gert Walden

© Gert Walden

© Gert Walden

Bergisel Schanze

DATENBLATT

Architektur: Zaha Hadid Architects (Zaha M. Hadid, Patrik Schumacher)
Mitarbeit Architektur: Jan Hübener (PL), Matthias Frei, Cedric Libert, Ed Gaskin, Eddy Can
Bauherrschaft: Austria Ski Veranstaltungs GesmbH
Tragwerksplanung: Christian Aste
örtliche Bauaufsicht: Georg Malojer

Maßnahme: Neubau
Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

Planung: 1998 - 2001
Ausführung: 2001 - 2002

PUBLIKATIONEN

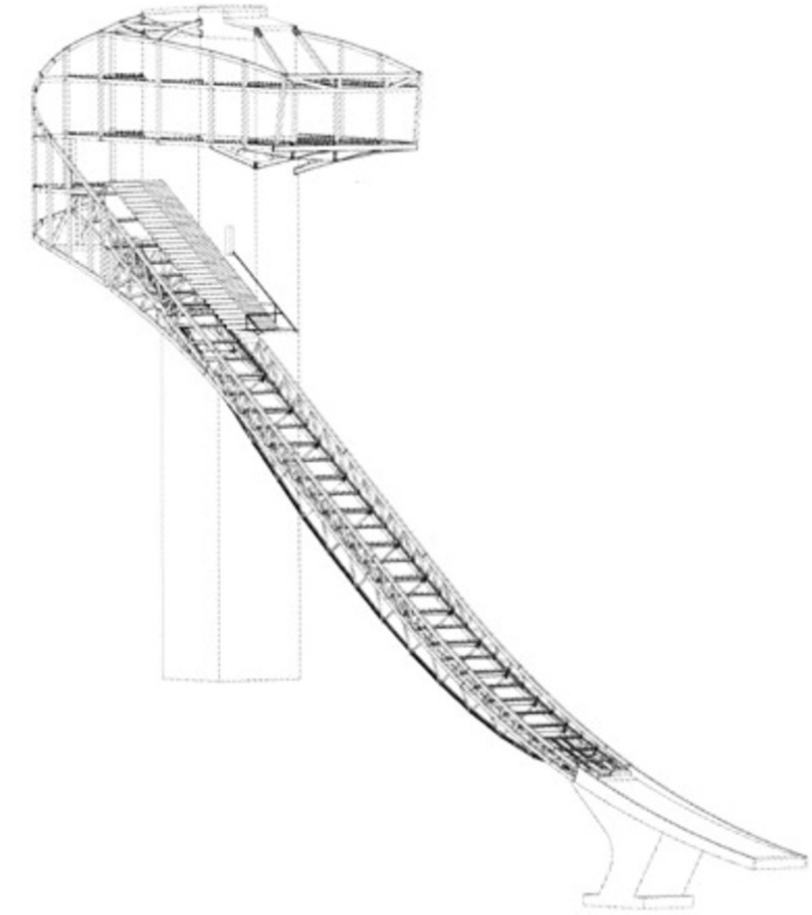
Zaha Hadid Architektur, Hrsg. Peter Noever, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern-Ruit 2004.
Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.

WEITERE TEXTE

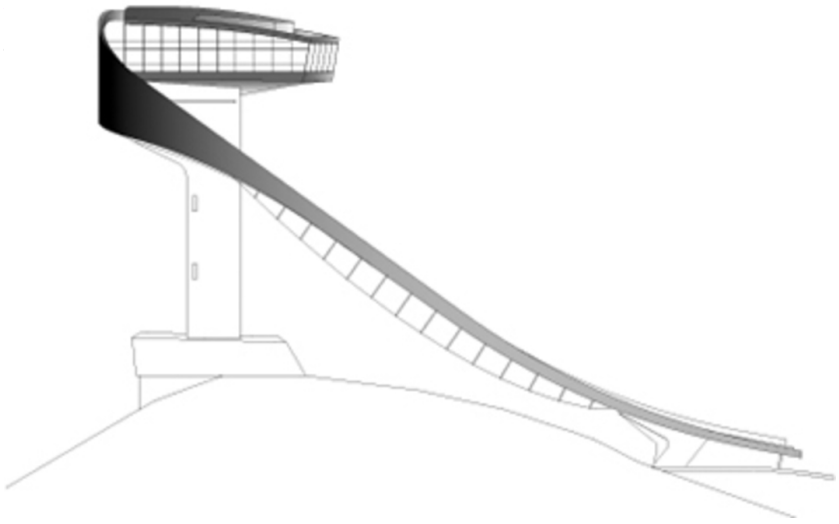
Bergisel Schanze, aut. architektur und tirol, 14.09.2003

© Gert Walden

Bergisel Schanze



Schaubild



Ansicht